

Jahresbericht 2018



Inhalt

1.	Stiftungsrat	2
2.	Anstehende Gross-Projekte: neue Beleuchtung und Aussenraumgestaltung.....	3
3.	Planung: Überprüfung der strategischen Papiere	4
4.	Beirat der Stiftung Museum Grenchen.....	4
5.	Museumstätigkeit.....	4
6.	Besucherstatistik	10
7.	Abschluss des Forschungsprojekt „Neue Stadtgeschichte Grenchen“	10
8.	Kantonaler Museumsverbund	11
9.	Jahresrechnung 2018.....	11
10.	Ausblick.....	12
11.	Dank.....	12
12.	Anhang.....	13

1. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzte sich 2018 wie folgt zusammen:

- Lukas Walter, Präsident
- Carola Corbetti, Vertreterin der Stadt
- Salome Moser, Vertreterin der Stadt, Stadtarchivarin
- Marco Crivelli, Vertreter der Stadt
- Xavier Fabregas, Vizepräsident, Vertreter der Museums-Gesellschaft Grenchen
- Stefan Haudenschild, Vertreter der Museums-Gesellschaft Grenchen
- Aron P. Müller, Vertreter der Museums-Gesellschaft Grenchen

Der Stiftungsrat trat im Berichtsjahr an vier Sitzungen zusammen:

- Donnerstag, 1. Februar 2018
- Donnerstag, 26. April 2018
- Dienstag, 21. August 2018
- Montag, 26. November 2018

Das traditionelle Jahresessen der Stiftung mit dem Museumsteam fand am 1. Februar 2018 im Restaurant Kakadu in Bettlach statt. Das Essen ist die einzige Entlohnung der Stiftungsräte und des Freiwilligenteams.



Der Stiftungsrat besuchte zusammen mit dem Museumsteam, dem Beirat und dem Vorstand der Museums-Gesellschaft am 30. Juni 2018 das Neue Museum Biel. Ausstellungskurator Florian Eitel führte uns durch die interessante Ausstellung „1918 – Krieg und Frieden“. Die Führung war gleichzeitig eine gute Weiterbildung für das Kulturvermittlerteam.

Der Stiftungsrat hat das Vermittlungs- und Ausstellungsprogramm 2019 genehmigt und sich vor allem auch Gedanken gemacht, wie das Museums-Jubiläum 2019 gefeiert werden soll. Das Konzept für die neue Gesamtausstellung ab 2019 wurde diskutiert und verabschiedet.

Neben den Ausstellungen und dem Museumsprogramm beschäftigte sich die Stiftung mit Geldfragen. Der Beleuchtungsersatz verursacht der Stiftung Kosten von rund 100'000 Franken. Mit der Etappierung des Projekts soll das Museum möglichst rasch wieder geöffnet werden und sollen die Gelder auf die nächsten drei Jahre verteilt werden. Die Stiftung braucht aber auch für den laufenden Betrieb immer wieder finanzielle Unterstützung.

2. Anstehende Gross-Projekte: neue Beleuchtung und Aussenraumgestaltung

Die Beleuchtung im Kultur-Historischen Museum Grenchen (KHM) ist in die Jahre gekommen. So sind weder die Leuchtkörper (Birnen) noch die Fassungen (Halterungen, Gehäuse...) mehr in den Fachgeschäften erhältlich. Ein Ersatz der Beleuchtung drängt sich auf. Die Baudirektion nahm eine eingehende Prüfung vor und legte ein Projekt für die Erneuerung vor. Die Investition in neue Leuchtkörper und Fassungen bedingt



auch eine Anpassung der Stromschienen, in welchen die Fassungen befestigt sind. Die klassischen Glühbirnen werden durch LED-Lampen ersetzt. Die bestehenden Stromschienen genügen den neuen Anforderungen der LED nur noch bedingt. Die aktuellen handelsüblichen Schienen sind dreiphasig und erlauben somit mehr und individuellere Einstellungsmöglichkeiten für das Licht in der Ausstellung. Gleichzeitig sind sie sparsam im Verbrauch und geben weniger Wärme ab. Das neue Licht ist zudem für die Ausstellungsobjekte schonender.

Der Ersatz der Beleuchtung wurde vom Gemeinderat und der Gemeindeversammlung ins Budget 2019 aufgenommen. Da das Museum komplett ausgeräumt werden muss, bleibt das Museum während der Sommermonate 2019 geschlossen.

Die Stiftung Museum Grenchen nimmt den Umbau zum Anlass, die Ausstellung nach zehn Jahren neu auszurichten. Die Industrialisierung der Stadt und Region Grenchen bleibt weiter das Kernthema des Museums. Allerdings planen wir eine neue Einführung ins Thema und eine Anpassung der Sonderausstellungen. Wir nutzen die Zeit auch, um die Vitrinen und Ausstellungswände zu revidieren und die anfällig gewordene Technik zu erneuern.

Die Fenster des Museums sollen künftig einen Blick in die Geschichte des Hauses wie auch der Stadt und Region ermöglichen. Die Fenster werden mit grossformatigen historischen Fotos ausgekleidet. Sie sollen die Passanten auf einen Museumsbesuch «glustig» machen. Zurzeit arbeiten wir die spannende und abwechslungsreiche Geschichte des Rainschulhauses und des Museums auf.



In einem Workshop diskutierten der Stiftungsrat und das Museumsteam, wie der Aussenraum gestaltet werden kann. Neben den beiden Plätzen neben und vor dem Museum stehen die Pflasterung der Absyde, die Wand zur Regiobank und zur römisch-katholischen Kirche sowie die Fassade des Museums zur Diskussion. Weiter machte sich der Stiftungsrat Gedanken, wie das Projekt "Aussenraum" in den nächsten Jahren umgesetzt werden kann.

3. Planung: Überprüfung der strategischen Papiere

Der Stiftungsrat setzte sich mit dem Sammlungskonzept auseinander. Weiter werden Objekte, Bilder und Schriftgut aus der Industrialisierung der Stadt und Region Grenchen gesucht. Der Stiftungsrat ist der Meinung, dass Firmenarchiven besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden muss. Auch die 1950er und 1960er Jahre sind ein Sammlungsschwerpunkt.

Da das Museum für die Erneuerung der Beleuchtung ausgeräumt werden muss, setzte sich der Stiftungsrat noch einmal mit dem Ausstellungskonzept auseinander und nahm einige Anpassungen vor. In einem Einführungsteil, der relativ statisch bleibt, erhalten die Besucher eine Einführung in die Industrialisierung sowie die Stadt und Region Grenchen. Damit erfolgt auch eine Verortung der Sonderausstellung, welche alle zwei Jahre wechselt. Die Gastauftritte im Dachgeschoss bleiben bestehen. Sie nehmen sich weiter wichtigen und aktuellen Themen an. Das Leitbild und die Konzepte stehen auf unserer Webseite (www.museumgrenchen.ch) zur Einsicht.

4. Beirat der Stiftung Museum Grenchen

Die Stiftung hat den Beirat reaktiviert. Ein Support durch interessierte und engagierte Personen ist der Weiterentwicklung des Museums dienlich. Wichtig sind bei diesem Gremium auch die Kontakte zur Wirtschaft. Zum einen möchten wir Firmengeschichten sammeln, zum anderen brauchen wir die finanzielle Unterstützung durch die Privatwirtschaft. Stiftungsrat Marco Crivelli sitzt dem Gremium vor. In einer ersten Sitzung vom 4. September 2018 wurden die aktuellen Herausforderungen vorgestellt. Die Stiftung verspricht sich vom Beirat auch, besser mit der Region vernetzt zu sein.

5. Museumstätigkeit

5.1. Sammlung

Zum Nachführung des Inventars kommt das Team mit den jetzigen Ressourcen nicht voran. Zahlreiche Schenkungen und neue Erwerbungen sind noch nicht elektronisch nach den aktuellen Vorgaben erfasst. Erfreulich ist, dass dem Museum immer wieder Schenkungen gemacht werden und die Museumsleitung bei Privaten, Vereinen oder Firmen Sichtungen vornehmen kann, was alles sehr zeitaufwändig ist.

Die Sammlung konnte wiederum durch einige Schenkungen ergänzt werden (vgl. Liste im Anhang). Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Donatorinnen und Donatoren, aber auch allen Personen, welche als „Türöffner“ zu Schenkungen fungierten. Ende Januar 2018 konnte die Küche von Bethly Marti (Obere Flurstrasse 7) aus einem Haus mit Jahrgang 1960, welches abgerissen wurde, gerettet und im Depot San.



Hist. zwischengelagert werden. Verschiedene Dokumente, Fotos und Objekte aus dem Däster-Schild Haus an der Rainstrasse wurden im Herbst dem Stadtarchiv und Museum geschenkt. Die Firma Estima hat verschiedene Firmenfotoalben und Filme zur Verfügung gestellt.

Ein grosser Schritt vorwärts konnte im Mai 2018 erzielt werden. Während zwei sehr intensiven Tagen erhielt das Museumsteam Unterstützung durch eine Abteilung des Zivilschutz Grenchen. Dabei wurden grosse und schwere Sammlungsobjekte gezügelt sowie das Depot neu geordnet.

In der Sammlungsdatenbank «imdas pro» musste nochmals eine Datenmigration und Datenbereinigung vorgenommen werden. Gewisse offene Punkte wurden am 7. November mit Silvia Russegger von Joanneum Research bereinigt. Ziel ist es, das Administratorenteam auf 3-4 Personen zu erweitern.

Auf Stufe Kanton haben die Kantone BL, AG, BE und SO die Absicht erklärt, sich gemeinsam auf den Weg zu einer gemeinsamen Kulturgüterdatenbank zu machen. Nun muss jeder Kanton individuell die notwendigen Schritte unternehmen, um das Projekt auf die Starttrampe schieben zu können. An der Sitzung der NWKKB Ende Oktober wurden die folgenden Punkte beschlossen:

Die vom Museumsverbund BL ausgearbeitete Studie zum Projekt „Gemeinschaftliche, webbasierte Kulturgüterdokumentation und -präsentation in der Nordwestschweiz“ wird im abgelieferten Umfang gutgeheissen.

- Das Projekt wird von den anwesenden Kantonen (AG, BE, BL und SO) unterstützt. Es besteht ausserdem eine Einigung darin, dass eine Umsetzung nach der in der Studie beschriebenen Variante 2 (mit Kulturgüterportal) angestrebt wird.
- Ziel ist es, der Umsetzungsempfehlung und insbesondere dem darin aufgezeigten Zeitplan weiter zu folgen mit im Erfolgsfall voraussichtlicher Projektfreigabe im 3. Quartal 2019.

5.2. Betrieb, Personal, Kommunikation

Beim Personal hat es 2018 keine grösseren Wechsel gegeben: Das Museumspersonal besteht aus drei festangestellten Teilzeitmitarbeiterinnen (total 80 Stellenprozent) sowie einigen Mitarbeitenden im Stundenlohn:

- Museumsleitung (50%): Angela Kummer
- Mitarbeiterin „Bildung und Vermittlung“ (20%): Monika Bruder
- Administrative Mitarbeiterin (10%): Nadine Schwab-Lang
- Hauswartin: Beatrice Wagner
- sechs Kulturvermittlerinnen und –vermittler: Aron Müller, Xavier Fabregas, Nadine Schmid, Monika Bruder, Angela Kummer, Jean-Michel Notz
- vier MitarbeiterInnen „Aufsicht und Empfang“: Luisa Messerli, Joshua Bruder, Monika Bruder, Lucie Glanzmann

Salvatore Faga hat aus beruflichen Gründen das Kulturvermittlerteam im Sommer 2018 verlassen. Nadine Schmid macht seit August 2018 keinen Empfangsdienst mehr, sondern nur noch Führungen.

Es wurden diverse Ideen diskutiert, wie das Museum zu mehr Besuchern kommt. Es sind zum einen vermehrt Gruppen, aber zum anderen auch Einzelbesucher nötig. Einzelbesucher kommen jedoch eher das



erste Mal als Gruppe ins Museum, darum ist ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm wichtig. So wurden via Medienmitteilung speziell die Angebote des Museums beworben, so die Möglichkeiten für Raummieten, Apéros, Führungen und Kindergeburtstage. Die Kommunikationsmittel werden laufend ergänzt, so die Website, die Veranstaltungskalender, der Flyer und das Halbjahresprogramm. Der Auftritt auf Facebook wird zunehmend wichtiger. Neu werden nicht nur die Veranstaltungen beworben, sondern auch über Angebote und weitere Tätigkeiten informiert. Das Museum war auch an der Gewerbeausstellung MIA vom 9.-13. Mai im Velodrome mit einem Stand und einer kleinen Plakatausstellung zur Vorschau auf die Generalstreikausstellung und zur Bewerbung der Stadtgeschichte präsent. Danke allen freiwilligen Helferinnen und Helfern und der guten Zusammenarbeit mit Grenchen Tourismus und den Verantwortlichen der Standortförderung Grenchen.

5.3. Ausstellungen

Sonderausstellung «Unruhige Zeiten» 31. August 2017 – 13. Mai 2018



Das Kultur-Historische Museum setzte sich in der Sonderausstellung «Unruhige Zeiten» mit Krisen in der Uhrenindustrie auseinander. Die Ausstellung gab einen Überblick über die Geschichte der Uhrenindustrie in der Region Grenchen von ihren Anfängen um 1850 bis Ende des 20. Jahrhunderts. Die Ausstellung im Museum lief bis zum 13. Mai 2018. Folgende Veranstaltungen fanden 2018 noch statt:

- 16. Januar: Vortrag von Daniel Kauz «Grenchen im Angesicht der Uhrenkrise»
- 25. Februar: öffentliche Führung mit Aron Müller und Bettina Hahnloser
- 22. März: Vortrag von Wolfgang Hafner «Grenchen als Roskopf-Zentrum»
- 22. April: Führung mit Nadine Schmid und Bruno Bohlhalter

Gastausstellung «Grenchen in Bildern» 15. März – 18. Juli 2018

Zur Bewerbung der neuen Stadtgeschichte wurde im Dachgeschoss vom 15. März bis zur Sommerpause am 18. Juli eine kleine Ausstellung mit Exponaten, Dokumenten und Originalbildern aus dem neuen Buch gezeigt. Eine Diashow ergänzte die Ausstellung. Die Show war auch an der Gewerbeausstellung MIA im Mai zu sehen. Zusätzlich erhielten die Autoren der Stadtgeschichte die Möglichkeit, in einem Vortragsabend ihre Kapitel vorzustellen:



• 15. März: Vernissage mit Vortrag von Daniel Kauz: «Politische Kräfteverhältnisse, Bildung und Gesundheit»

- 7. Mai: Vortrag von Fabian Saner: «Typisch Grenchen? Lebensformen, Medien, Sport und Mobilität»
- 11. Juni 2018, Vortrag von Martin Illi: «Landschaft im Wandel: Witi, Verkehr und Siedlung»

Die Vorträge fanden in Zusammenarbeit mit der Museums-Gesellschaft Grenchen und der Volkshochschule Grenchen statt. Wer alle drei Vorträge besucht, erhält ein Diplom „Kenner der Grenchner Geschichte“. Für die Schulen wurde ein Arbeitsblatt mit einem Bilderparcours durch die Stadt als Ergänzung zur Ausstellung angeboten, das auch weiterhin im Angebot bleibt.

Sonderausstellung «Die verdrängte Tragödie – Der Generalstreik in Grenchen» 17. August – 9. Juni

Der Landesstreik von 1918 jährte sich um 100. Mal. Aus diesem Grund realisierte das Kultur-Historische Museum Grenchen eine Ausstellung zu den Geschehnissen 1918 mit dem Fokus auf die lokalen Ereignisse. Der Generalstreik von 1918 stellt einen der grossen Wendepunkte der Schweizer Geschichte dar. Der Landesstreik war eine soziale Bewegung, die politische Veränderungen forderte und gegen grosse Not protestierte. In Grenchen kam es während dieser Tage tragischerweise zu drei Todesfällen. Die Sonderausstellung schildert die Ereignisse während des Landesstreiks im Ort, die Vorgeschichte der regionalen Streiks, die Rolle des Ordnungsdiensts der Armee sowie die Folgen des Generalstreiks für die Region und die Schweiz. Die Vernissage fand am 17. August mit einem aufschlussreichen Referat von Historiker Peter Heim statt.



Das Rahmenprogramm umfasst öffentliche Ausstellungsführungen, Stadtführungen zu den Originalschauplätzen, eine Lesung und drei Vortragsabende von renommierten Historikern. Für Kindern und Familien fanden fünf Anlässe statt: Drei Kindernachmittage zu Streik,

Essen und Haushalten und Stadtleben vor 100 Jahren sowie zwei Familienführungen zur Spanischen Grippe und eine «Zeitreise» 100 Jahre zurück. Schulklassen der Oberstufe haben stufengerechte Führungen und Workshops zur Auswahl. Die Ausstellung zog bisher viele Leute an. Die anderen Ausstellungen in unserer Region zu ähnlichen Themen, die sich um die Themen Erster Weltkrieg und Landesstreik drehten (im Neuen Museum Biel, Museum Altes Zeughaus, sowie im Historischen und Kunstmuseum Olten), sowie das

Theaters „1918.CH“ in Olten halfen sicherlich mit, die Ausstellung zu bewerben. Besonders zu erwähnen sind folgende drei Abendveranstaltungen:

- 18. Oktober: Lesung von Arthur Hächler «Rüdt. Nachruf auf einen Revoluzzer»
- 22. November: Vortrag von Dr. Christian Koller «Eine Kulturgeschichte des Streikens in der Schweiz»
- 13. Dezember: Vortrag von Dr. Roman Rossfeld: "Der Landesstreik 1918 zwischen Geschichtspolitik und Geschichtswissenschaft (1918–2018)"

Gastausstellung «Männer, Frauen und Kinder aus den frühmittelalterlichen Gräbern an der Schützengasse» 23. Oktober – 3. Februar

Die Kantonsarchäologie Solothurn zeigt im Museum eine kleine Gastausstellung zu den Funden der Ausgrabungen von 2014 der frühmittelalterlichen Gräber an der Schützengasse in Grenchen. An der Vernissage hielten die Grabungsleiterin Mirjam Wullschleger, der Rechtsmediziner Christian Lanz sowie die Anthropologin Sabine Landis Kurzvorträge. Die Ausstellung läuft bis am 3. Februar 2019.



Der frühmittelalterliche Friedhof zwischen Schulstrasse und Schützengasse im Zentrum von Grenchen ist seit dem 19. Jahrhundert bekannt – zwischen den Jahren 1823 und 1949 waren hier mindestens neunzig Gräber ausgegraben worden. Zur grossen Überraschung kamen bei der archäologischen Untersuchung im Jahr 2014 nicht nur die Spuren der Altgrabungen in Form von fünfzehn ausgeräumten Grabbauten, sondern 47 bislang unberührte Gräber zum Vorschein. Mit ihren gut erhaltenen Grabbauten und Bestattungen – fünfzehn davon mit Beigaben – bereichern die Neuentdeckungen das lückenhafte Wissen um die rund

1'400 Jahre alte Fundstätte. Die Gastausstellung der Kantonsarchäologie Solothurn stellt einige ausgewählte Gräber und ihre Grabbeigaben vor.

5.4. Bildung und Vermittlung

Internationaler Museumstag «Spinn dein Netz mit dem Museum» 13. Mai

Am 13. Mai 2018 organisierten das Museumsteam traditionsgemäss ein spezielles Programm als «Tag der offenen Tür» mit verlängerter Öffnungszeiten von 10-17 Uhr und freiem Eintritt. Zum Thema «Spinn dein Netz mit dem Museum» wurden die Besucher eingeladen, ein Bild oder einen Gegenstand mitzubringen und ihn ins Netz vor dem Museum zu hängen und so zu zeigen, wie sie mit dem Museum vernetzt sind. Von 10 – 12 Uhr wurde ein Muttertagsapéro zu Klängen von 50er Jahre-Schlagermusik organisiert. Alle Frauen erhielten gratis ein Getränk. Kinder bastelten ein praktisches Muttertagsgeschenk, ein Einkaufszettelblock. Den ganzen Tag über konnten Familien den Bilderparcours durch das Stadtzentrum absolvieren, dieser wurde rege genutzt. Um 11 und 15 Uhr wurden Führungen durch die Gastausstellung „Bilder einer Stadt“, um 16 Uhr durch die Sonderausstellung „Unruhige Zeiten“ angeboten. Stefan Haudenschild stellte um 14 Uhr vor, wie vernetzt das Museum in die weite Welt mit dem Grenchner Stadtwiki ist.



Programm für Erwachsene

Die Angebotspalette umfasst Vorträge und Führungen anlässlich zu Themen der jeweiligen Sonderausstellungen, Angebote der Museums-Gesellschaft sowie das Geschichtencafé. Wiederum organisierte die Museums-Gesellschaft Vorträge und Exkursionen, welche die Angebotspalette des Museums ergänzten.

Unser Beitrag zum Schweizerischen Kulturerbejahr war am 5. Mai eine Stadtführung zur Architektur der 1950er Jahre in Grenchen. Der Spaziergang durch das Zentrum von Grenchen zeigte, wie sich ab den 50er Jahren das Stadtbild des historischen Kerns verändert hat. Museumsleiterin Angela Kummer erläuterte zusammen mit dem Autor des Buches «Baukultur im Kanton Solothurn 1940–1980» Herr Michael Hanak (Kunsthistoriker lic.phil. I) und dem Stadtplaner von Grenchen, Herr Fabian Ochsenbein (dipl. Siedlungsplaner HTL) die architektonischen, gesellschaftlichen und städtebaulichen Entwicklungen. Das neue Lebensgefühl nach den Kriegswirren und der wirtschaftliche Aufschwung haben das ehemalige Dorf Grenchen in eine Stadt der Zukunft verwandelt.

Anlässlich des Grenchner Fests, welches das zweite Mal im Zeichen von „Back to the Fifties“ stand, führte das Museumsteam neben drei sehr gut besuchte Stadtführungen, zwei davon als Kombi mit einer Schauspielerin - durch:



- Freitag, 31. August: «Schürze, Pumps und Lippenstift? - Aus dem Leben einer Hausfrau» mit Angela Kummer und der Schauspielerin Nadja Rothenbühler
- Samstag, 1. September: «Wakkerpreis-Bauten Grenchens aus den 1950er und 1960er Jahren» mit Xavier Fabregas
- Sonntag, 2. September: «Petticoats, Elvis und Vivi Kola - Mode, Freizeit und Konsum in den 50ern» mit Monika Bruder und der Schauspielerin Nadja Rothenbühler

In diesem Jahr wurde das 2016 lancierte Projekt «Geschichtencafé» erfolgreich weitergeführt. Unter der Leitung von Monika Bruder (Moderation) und Nadine Schmid sowie Angela Kummer (Protokoll) diskutierten Senioren vier Mal als «Zeitzeugen» über verschiedene Aspekte der Geschichte des 20. Jahrhunderts. Themen der diesjährigen Treffen waren: Fasnacht und andere Bräuche, Familiäre Probleme, Drogen und Alkoholkonsum, Bilder von früher, offenes Café zum Thema Kindheit und Schule. Wir sind sehr erfreut, dass die Zusammenarbeit mit dem Migros Kulturprozent als «GiM – Generationen im Museum» weitergeführt werden konnte. Die Vermittlungsform wurde vom Stiftungsrat kritisch begutachtet. Das Konzept wurde angepasst: erstmals wurde im Herbst 2018 ein „offenes“ Geschichtencafé durchgeführt, was öffentlich ausgeschrieben wurde. Neu sollen die Anlässe öffentlich ausgeschrieben werden und ein Anlass pro Jahr wieder mit Publikum sein.

Damit die Museumsbesuchenden auch mitkriegen, was die Seniorinnen und Senioren diskutieren, wurde 2017 eine neue Vermittlungsform ins Leben gerufen, nämlich die sogenannten lebendigen Museumsrundgänge «Zeitzeugen erzählen...». An drei Samstag Nachmittagen (3. Februar, 16. Juni und 3. November) waren während der üblichen Museumsöffnungszeiten von 14-17 Uhr jeweils 2-3 Zeitzeugen an verschiedenen Bereichen der Ausstellungen präsent, so zum Beispiel in der Küche von anno 1950 oder am Uhrmacher-Arbeitsplatz. Die Zeitzeugen erzählten dabei interessierten Besucherinnen und Besuchern von ihren Erinnerungen, von ihrem Berufs- und Familienalltag. Die drei Veranstaltungen stiessen nicht mehr auf grosses Interesse, deshalb wurde beschlossen, dieses Angebot nicht mehr weiterzuführen.

Vermittlung für Kinder und Familien

In diesem Jahr fanden wiederum zahlreiche Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene statt. Für Kinder im Kindergarten und Primarschulalter wurden verschiedene Kindernachmittage durchgeführt, wo gespielt, über geschichtliche Themen gelernt und gebastelt wurde. An drei Familienführungen wurden die Kinder

mit ihren Begleitpersonen spielerisch an die Ausstellungsinhalte herangeführt. Eine Lesung stimmte die Kleinen auf die Adventszeit ein:



- 13. Januar: Der Kindernachmittag «Verwandle dich als Uhrmacher und gestalte deine eigene Uhr»
- 28. Februar: Kindernachmittag «Osterbräuche und Osterbasteln» mit Monika und der röm. kath. Katechetin Gudula Metzel
- 11. März: Familienführung mit Marionette «Gschwindli» / 2. Schweiz. Grosseltern-Tag
- 11. April: Kindernachmittag «Spielsachen früher und heute» mit Monika und Edith Sutter
- 28. April: Spielnachmittag „Wir spielen das Grenchner Spiel und andere» (für Menschen ab 6 Jahren)
- 10. Juni: Familienführung «Zur Zeit der Römer in der Region Grenchen»
- 18. Juli: Kindernachmittag «Bilderrätsel» mit Parcours durch die Stadt
- 10. Oktober: Kindernachmittag „Unsere Stadt vor 100 Jahren“ (Ferienpass Grenchen)
- 11. November: Familienführung «Krank sein vor 100 Jahren. Spanische Grippe und anderes»
- 1. Dezember: Adventsnachmittag mit Geschichten und Basteln für Kinder ab 4 Jahren mit Begleitperson

Angebote für Schulen

Die Schulen nutzen das Museum immer wie mehr als ausserschulischen Lernort. Die Kinder sollen die Geschichte der Industrialisierung auf spielerische Art erleben und sich vergangenen Arbeits- und Lebensalltagen bewusst werden. Zudem soll immer auch das Bewusstsein für Geschichte und Identität mit dem Wohnort gefördert werden. Das Museum verfügt über ein Basisangebot zum Thema „Industrialisierung“ für die Primar- sowie die Sekundarstufe:

Basisangebot für Primarstufe:

- Basisführung „Wie tickt eine Uhr?“ (45-60 Min.) Einführung ins Thema „Zeiten und Uhren“
- Workshop „Welche Uhrentypen gibt es?“ (90 Min.)
- Workshop „Von Zeiten und Uhren“ (90 Min.)
- Führung „Die Region Grenchen zur Römerzeit“, Funde, Rätsel (45-60 Min.)
- Führung „Die Burg Grenchen“, Funde anfassen, Rätsel lösen (60 Min.)
- Führung „Was ist ein Museum?“ (45-60 Min.), Originalobjekte anfassen, Gruppenarbeit

Basisangebot für Sekundarstufe:

- Basisführung „Die industrielle Entwicklung in der Region Grenchen“ (45-60 Min.)
- Workshop „Uhrenfabriken und ihre Produkte“ (90 Min.)
- Workshop „Arbeiter und Industrielle“ (90 Min.) Identifikation mit den Lebensbedingungen der Arbeiterschaft und der Industrie, Konflikte und Lösungsansätze erkennen
- Führung „Die Region Grenchen zur Römerzeit“, Funde, Rätsel (45-60 Min.)
- Führung „Die Burg Grenchen“, Funde anfassen, Rätsel lösen (60 Min.)
- Führung „Was ist ein Museum?“ (45-60 Min.), Originalobjekte anfassen, Gruppenarbeit

Aktuelles Angebot für die Schulstufen SEK, Berufsfachschulen oder Gymnasium:

Stufengerechte Führungen und Workshops zur aktuellen Sonderausstellung «Die verdrängte Tragödie – Der Generalstreik in Grenchen» (17.08.2018 – 09.06.2019):

- Basisführung «Generalstreik und soziale Not», Einstieg ins Thema (45-60 Min.)
- Stadtführung «Was geschah während des Landesstreiks in Grenchen?» mit Spaziergang zu den Originalschauplätzen. (90 Min.)
- Workshop «Mangel, soziale Not und Grippe» im Museum mit Partnerarbeiten (90 Min.)

Die Schulangebote wurden 2018 von 21 Schulklassen genutzt, 7 mehr als 2017. Die Museumsleitung informiert die Schulen über verschiedene Mailings (Newsletter für Schulen) und Briefversänden über die Angebote. Mündlich bot sich die Gelegenheit, zusammen mit dem Kunsthaus Grenchen, die Angebote am Apéro für die neuen Grenchner Lehrkräfte des Schuljahres 2018/2019 vorzustellen. Zusätzlich durften wir anlässlich einer ordentlichen Lehrersitzung unsere Angebote den Schulkreisen Halden und Kastels im Museum vorstellen.

6. Besucherstatistik

2'830 Personen (davon 682 Kinder und Jugendliche) besuchten 2018 das Kultur-Historische Museum Grenchen. Dies sind 429 Besucher mehr als im Vorjahr. Erfreulich ist auch, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen wiederum gesteigert werden konnte. Sie stieg von 23,8 auf 25 Prozent. Schulklassen finden zunehmend den Weg ins Museum und schätzen die Museums-Angebote. Das Kultur-Historische Museum bietet Geburtstagpartys für Kinder sowie Führungen mit Apéros für Gruppen an. Diese wurden im vergangenen Jahr häufiger genutzt. Es gab 45 gebuchte Führungen teilweise mit anschliessendem Apéro und vier Kindergeburtstage. Der Marti-Schenk Raum konnte 13 Mal vermietet werden. Das Museum führte beachtliche 26 öffentliche Führungen, 10 Vorträge oder Lesungen sowie 10 Kinderanlässe durch. Der Marti-Schenk Raum konnte 20 Mal vermietet werden.

Im zweiten Halbjahr wurde eine freiwillige Besucherumfrage durchgeführt, wo erhoben wurde, wer das Museum besuchte, wie es ihnen gefallen hat, woher sie kommen und wie alt sie sind. Den allermeisten gefiel das Museum sehr gut und sie würden ein weiteres Mal kommen. Viele waren das erste Mal im Museum. Das Publikum ist mehrheitlich in der Region wohnhaft, aber es kommen durchaus Personen aus Bern, Zürich oder Basel – Gerade die Ausstellung zum Generalstreik hat dies ermöglicht. Altersmässig sind die Besucher gut durchmischt. Den Besuchenden gefiel insbesondere der Einblick in die Geschichte der Stadt und Region Grenchen, die Nähe zu den Objekten, die interaktiven Stationen wie der Zeitstrahl, Verkleidemöglichkeiten und die Zeitreise-Schubladen im Dachgeschoss.

7. Abschluss des Forschungsprojekt „Neue Stadtgeschichte Grenchen“



Am 26. Februar fand die Vernissage der neuen Stadtgeschichte mit dem Titel «Vom Bauerndorf zur Uhrenmetropole. Grenchen im 19. und 20. Jahrhundert» statt.

Das Museum war mit Alfred Fasnacht, Angela Kummer und Lukas Walter in der Begleit- und Expertenkommission (BEK) vertreten. Stiftungsratsmitglied Salome Moser sass in ihrer Funktion als Stadtarchivarin der BEK vor. Das Buch kommt sehr gut an, auch die Verkaufszahlen sind erfreulich. Das Museum hat im Frühjahr eine Gausausstellung zu Originalen und vielen Bildern aus der neuen Stadtgeschichte realisiert, um die Bevölkerung auf das Buch «glustig» zu machen.

Im Dezember fand eine Weihnachts-Verkaufsaktion (Spezialpreis) statt. Noch gilt es zu prüfen, wie die Bilddatenbank für die Erarbeitung des Buchprojekts weitergeführt werden kann.

8. Kantonaler Museumsverbund

Im November 1999 gründeten die solothurnischen Museen ihren Interessensverband. Dem Verbund gehörten Ende 2018 genau 54 Museen an. Seit der Gründung führt das Kultur-Historische Museum Grenchen die Geschäftsstelle. Die 20 Stellenprozent für die Geschäftsstelle teilen sich Angela Kummer, Geschäftsführerin, und Nadine Schwab, Sekretariat.



MUSESOL führte seine Jahresversammlung in Kunstmuseum Solothurn am 9. Juni und das Herbsttreffen beim Bunkerverein Kleinlützel am 15. September durch. Im Vorstand hat Peter Fäh Christoph Vögele – beide aus Solothurn – ersetzt.

Schwerpunktthema war auch im vergangenen Jahr die Inventarisierung. Die Nordwestschweizer Kantone wollen zusammen ein Kulturgüterportal analog dem Portal KIM.BL realisieren. **MUSESOL** begrüsst das Projekt. Die Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt ist ein elektronisches Inventar.

Weiter unterstützte der Verbund die Museen beim Internationalen Museumstag vom 13. Mai, der den Titel trug: Taggen, sharen, liken - das hypervernetzte Museum. 29 Museen des Verbunds nahmen an diesem internationalen Tag teil. Die Kommunikation und Organisation von Weiterbildungen beanspruchen ebenfalls grosse Ressourcen der Geschäftsstelle. Im vergangenen Jahr wurden folgende Kurse angeboten:

- 18. Juni 2018: «Inventarisieren» im Museum Altes Zeughaus Solothurn
 - 24. November: «Social Media und Museen» im Museum Schloss Waldegg Feldbrunnen – St. Niklaus
- Der Vorstand unter der Leitung von Präsident Lukas Walter traf sich zu vier ordentlichen Sitzungen, jeweils in anderen Museen des Kantons.

9. Jahresrechnung 2018

Die Erfolgsrechnung der Stiftung Museum Grenchen schliesst bei einem Aufwand von CHF 219'965.43 und einem Ertrag von CHF 222'665.69 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'057.26. Ein Mehrertrag war vor



allem bei den gebuchten Anlässen wie Führungen, Raummieten und Apéros zu verzeichnen. Die budgetierten Einnahmen aus Sponsoring und Gönnerbeiträgen für die laufenden Projekte hingegen konnten trotz grossem Aufwand nicht erreicht werden. Aus diesen Gründen wurden auch die Ausgaben für die laufenden Ausstellungsprojekte verkleinert. Erstmals wird die Führung der Geschäftsstelle des kantonalen Museumsverbunds **MUSESOL** aus Transparenzgründen separat in der Rechnung aufgeführt. Einige Projekte haben im Jahr 2018 gestartet, werden aber erst 2019 budgetrelevant. Deshalb wurde für folgende Projekte Rückstellungen getätigt:

- CHF 1'000.- Restliches Vermittlungsprogramm zur Ausstellung Streik 2019
- CHF 2'000.- Recherchen Geschichte Rainschulhaus
- CHF 2'000.- Ausstellung Sammeln und Inventarisieren 2019
- CHF 5'000.- Recherchen und Vorarbeiten Projekt Aussengestaltung

Wir danken an dieser Stelle allen Gönnerinnen, Gönnern, Firmen und Stiftungen ganz herzlich, die unsere Tätigkeiten mit einem Beitrag unterstützt haben.

Die Bilanz weist per 31.12.2018 ein Kapital von Fr. 137'485.43 aus.

10. Ausblick

Vor 20 Jahren nahm das Kultur-Historische Museum seinen Betrieb an der Absyte auf. Vor zehn Jahren erfolgte die Neuausrichtung der Ausstellung auf den Schwerpunkt Industrialisierung sowie auf die 1950er Jahre. Gleichzeitig erhielt das Museum einen weiteren Ausstellungsstock und wurde behindertenzugänglich. Nach der Beitragskürzung durch die Stadt musste der Ausbau der Öffnungszeiten aufgegeben werden.

Die Hauptausstellung 2018 zum Generalstreik dauert bis zum Sommer 2019. Die Ausstellung profitiert vom Jahrestag, der sich zum 100 Mal jährte. Zahlreich Publikationen, ein Theaterstück und weitere Ausstellungen weckten die Neugier und sorgten für sehr gute Besucherzahlen im Museum. Dies hoffen wir in der ersten Jahreshälfte fortzusetzen. Geplant sind zwei Gastauftritte. Zum einen wird die Familie und Firma von Adolf Michel vorgestellt und zum anderen zeigen wir zusammen mit der Kantonsarchäologie Solothurn einer Rekonstruktion eines Schädels aus den frühmittelalterlichen Gräbern der Überbauung an der Schützengasse.

Während der Sommermonate 2019 (Mitte Juni bis Mitte September) bleibt das Museum geschlossen, da die Beleuchtung aufwendig erneuert werden muss. Im September wollen wir das Museum wieder eröffnen und gleichzeitig unser Jubiläum begehen.

11. Dank

Die Stiftung Museum Grenchen bedankt sich an dieser bei allen engagierten Personen, welche helfen das Museum lebendig zu machen, und bei allen Personen, Firmen und Institutionen, die das Museum finanziell unterstützen. Ein spezieller Dank geht an die Stadt Grenchen, SOKultur Lotteriefonds des Kantons Solothurn, für die namhafte finanzielle Unterstützung und das Vertrauen. Ein grosser Dank geht die Museums-Gesellschaft Grenchen, an das tolle Museumsteam, die freiwilligen Helferinnen und Helfer der Museums-Gesellschaft und von privater Seite, die «Zeitzeugen» und Mitglieder des «Geschichtencafés», die Donatoren von Schenkungen, Sponsoren und Gönner. Nur mit dieser Unterstützung können wir das Museum als lebendigen Begegnungsort, wichtigen Kulturtreffpunkt und historisches Kompetenzzentrum der Stadt und Region Grenchen pflegen.

Grenchen, im Januar 2018

Lukas Walter, Präsident

Angela Kummer, Museumsleiterin

12. Anhang

Mitglieder des Stiftungsrats der Stiftung Museum Grenchen

Name	Vorname	Funktion	Strasse	PLZ	Ort	Bemerkungen
Walter	Lukas	Präsident	Adolf Furrer-Str. 44	2540	Grenchen	
Moser	Salome	Vertreterin Stadt	Lindenstr. 21	2540	Grenchen	
Corbetti	Carola	Vertreterin Stadt	Däderizstr. 49a	2540	Grenchen	
Crivelli	Marco	Vertreter Stadt	Florastrasse 29	2540	Grenchen	
Fàbregas	Xavier	Vizepräsident, Vertreter MGG	Gibelstr. 65	2540	Grenchen	
Haudenschild	Stefan	Vertreter MGG	Allmendstr. 34	2540	Grenchen	
Müller	Aron	Vertreter MGG	Archstr. 1	2540	Grenchen	

Ehrenamtlich fürs Museum Tätige

- Arbeitsgruppe Sonderausstellung Krisen in der Uhrenindustrie: Bruno Bohlhalter, Alfred Fasnacht, Wolfgang Hafner, Bettina Hahnloser, Daniel Kauz, Salome Moser, Lukas Walter, Rainer W. Walter
- Arbeitsgruppe Sonderausstellung 100 Jahre Generalstreik: Alfred Fasnacht, Salome Moser, Lukas Walter
- Gastausstellung Grenchen in Bildern: Martin Illi, Daniel Kauz, Salome Moser, Fabian Saner
- Gastausstellung frühmittelalterliches Gräberfeld: Kantonsarchäologie Solothurn, Pierre Harb und Mirjam Wullschleger, Christian Lanz, Sabine Landis
- Gruppe von Zeitzeugen des «Geschichtencafés»: Marcel Hänzi, Myrtha Périnat-Obrecht, Trudi Wullmann, Heidi Aebi-Müller, Frédéric Falbriard, Susi Bichsel-Wyss, Silvio Ferrari, Peter und Rosmarie Humm, Romy Gasser, Greti Reist-Mosimann, Sonja Schmid, Kurt und Edith Sutter, Peter Tschui.
- Gruppe «Zeitzeugen erzählen»: Paul Manfred Rickli, Irène Arni, Frédéric Falbriard, Edith Sutter, Rolf Enggist
- Edith Sutter und Rosmarie Dietrich: Freiwillige Helferinnen bei den Kindernachmittagen
- Rainer W. Walter, Autor diverser historischer Artikel
- Stefan Haudenschild: Betreuer des «Stadtwiki» und Helfer Inventarisierung
- Monika Kummer: Verteilen von Plakaten und Flyern in Geschäften in der Stadt
- Vorstand der Museums-Gesellschaft und Stiftungsrat: Mitarbeit bei diversen Vorträgen, Exkursionen sowie am Museumsfest und Internationalen Museumstag

Sponsoren und Gönner:

Firmen/Stiftungen	Datum	CHF
Bijouterie Maegli, Grenchen	21.12.2017	100.00
Schreinerei Bänninger, Bettlach	28.12.2017	250.00
Raiffeisenbank Weissenstein, Grenchen	21.12.2017	400.00
Zahnarztpraxis dentblanche, Grenchen	22.01.2018	100.00
Gewerkschaft SEV, Bern	13.07.2018	500.00
Raiffeisenbank Weissenstein, Langendorf	18.07.2018	100.00
Bürgergemeinde Grenchen, Grenchen	26.07.2018	500.00
SWG, Grenchen	13.08.2018	300.00

Ypsomed AG, Burgdorf	17.08.2018	500.00
Schweiz. Gewerkschaftsbund SGB, Bern	22.08.2018	1'500.00
Praxis Dent Blanche Grenchen	23.11.2018	2'000.00
Kulturkommission Grenchen	05.12.2018	1'000.00
Total		<u>7'250.00</u>

Private	Datum	CHF
Franziska Fritz, Grenchen	29.12.2017	1'000.00
Theresia Alice Frei, Grenchen	12.12.2017	100.00
Elisabeth & Erwin Egli, Grenchen	22.12.2017	100.00
Rosmarie Gasser, Grenchen	22.12.2017	50.00
Daniel & Amira Hafner, Grenchen	27.12.2017	50.00
Paul Daumüller, Grenchen	27.12.2017	100.00
Beatrice Corti, Grenchen	27.12.2017	50.00
Carola Corbetti, Grenchen	28.12.2017	100.00
Marlis Froitzheim Grenchen	18.12.2017	20.00
Jürg Fankhauser, Basel	18.12.2017	50.00
Elsa Jufer-Tettamanti, Grenchen	22.12.2017	50.00
David Etter, Luzern	18.12.2017	100.00
George Hetzel, Grenchen	29.12.2017	100.00
Irene Arni, Grenchen	29.12.2017	200.00
Urs Lerch, Grenchen	29.12.2017	200.00
Christian Lanz, Grenchen	28.12.2017	50.00
Hans Kohler, Grenchen	28.12.2017	100.00
Hans Pfäffli, Aarberg	28.12.2017	100.00
Peter Vogt, Bettlach	28.12.2017	250.00
Urs Siegrist, Grenchen	27.12.2017	50.00
Reto Nardini, Grenchen	27.12.2017	80.00
Tony Stüdi, Bettlach	27.12.2017	200.00
Gabriele Suter-Howald, Grenchen	27.12.2017	200.00
Vreni Philipona, Bettlach	22.12.2017	50.00
Christian Schilt, Grenchen	22.12.2017	50.00
Peter Straumann, Grenchen	22.12.2017	60.00
Diego Kummer, Büren a.d. Aare	20.12.2017	50.00
Monika Kummer, Grenchen	20.12.2017	100.00
Peter & Rosmarie Humm, Grenchen	18.12.2017	100.00
Rainer Walter, Grenchen	18.12.2017	200.00
Marie-Luise Schild, Grenchen	14.12.2017	50.00
Gabriella Maegli, Grenchen	14.12.2017	100.00
Petra Schwaller, Grenchen	12.12.2017	100.00
Heinz & Ella Witschi, Büren a.d. Aare	08.01.2018	20.00
Marlyse Failla, Grenchen	05.01.2018	50.00
René Baumgartner, Zumikon	03.01.2018	100.00

Arnold Graden, Grenchen	03.01.2018	30.00
Jürg & Eva Iseli, Burgdorf	03.01.2018	50.00
Regula König, Bern	03.01.2018	45.00
Markus & Bruna Arnold, Grenchen	22.01.2018	100.00
Elisabeth Günter, Grenchen	23.01.2018	40.00
Robert Wyss & Marianne Witta Wyss, Grenchen	31.01.2018	40.00
Urs & Gertrud Wullimann, Grenchen	30.01.2018	50.00
Brigitte Buser, Grenchen	22.01.2018	25.00
Lukas Walter, Grenchen	15.01.2018	200.00
Heidi Vogt, Grenchen	04.01.2018	50.00
Hans & Marianne Gerny, Bern	27.02.2018	300.00
Aron Müller, Grenchen	04.01.2018	100.00
A. & K. Fasnacht, Kehrsatz	01.02.2018	500.00
Kurt Stuber, Lütterswil	26.03.2018	100.00
Paul Sperisen, Grenchen	01.03.2018	30.00
Marlene Fink-Krebs, Grenchen	25.04.2018	30.00
Peter Vogt, Bettlach	29.06.2018	200.00
Walter Sahli, Grenchen	02.07.2018	100.00
Armin & Greti Rihs, Grenchen	03.07.2018	50.00
Urs & Gertrud Wullimann, Grenchen	03.07.2018	100.00
Lukas & Andrea Walter, Grenchen	04.07.2018	500.00
Hans & Beatrice Wagner, Grenchen	05.07.2018	200.00
Gabriella Maegli, Grenchen	09.07.2018	150.00
Irene Arni, Grenchen	30.07.2018	300.00
Monika Kummer, Grenchen	31.07.2018	100.00
Christian Lanz, Grenchen	02.08.2018	100.00
Rainer Walter, Grenchen	23.08.2018	100.00
Heidy Aebi-Müller, Grenchen	23.08.2018	50.00
Elisabeth Scheidegger-Gassler, Selzach	27.08.2018	50.00
Christine Bischoff-Anders, Büren	10.12.2018	1'000.00
Bernadette Willemin, Grenchen	10.12.2018	30.00
Georges Schild, Grenchen	18.12.2018	20.00
Christian Lanz, Grenchen	19.12.2018	50.00
Marlyse Failla, Grenchen	19.12.2018	50.00
Carola Corbetti, Grenchen	20.12.2018	100.00
Nicole Allemann, Grenchen	21.12.2018	200.00
Heidi Guggenbühl, Grenchen	24.12.2018	20.00
Gabriella Maegli, Grenchen	24.12.2018	100.00
Rainer Walter, Grenchen	24.12.2018	100.00
Hans Kohler-Bally, Grenchen	27.12.2018	60.00
A. + S. Schaller, Grenchen	27.12.2018	50.00

Schachtel für Uhrwerke der A. Schild SA

Küchen-Abtrocktuch, ca. 1940

3 Bände "Die Hausfrau" der Jahrgänge 1930, 1931, 1932

3 Druckplatten, Metall, ca. 1950, Firma Teuscher Grenchen

3 Spritzgiessgehäuse und 3 Kunststoffuhrgehäuse, Firma Teuscher

Div. Spritzgiessgehäuse für Zifferblätter

Peter Rüesch, Nussbaumen

Waltraud Affolter, Grenchen

Walter Girard, Grenchen

Treumund Schlup, Lengnau

Treumund Schlup, Lengnau

Treumund Schlup, Lengnau